Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: Dossier (3-4): Dorflinde Oerlikon

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto: Georg Aerni

TITELBILD
Die Zentrumsüberbauung Dorflinde von 1977 präsentiert sich nach der Gesamtsanierung aufgefrischt und bereit für die nächsten 30 Jahre

DORFLINDE OERLIKON

An der Architektur der 1970er-Jahre scheiden sich die Geister. Manche freuen sich an den auffälligen, satten Farben – anderen sind sie zu bunt. Unbestritten ist, dass die Zentrumsüberbauung Dorflinde in Zürich Oerlikon als stolzer, öffentlicher Bau unübersehbar Präsenz markiert. Unter dem Dach der Überbauung sind vielfältige Funktionen vereint: ein Altersheim, Jugendwohnungen, ein Sozialzentrum, Läden, ein Café und ein öffentliches Parkhaus. Mit diesem breiten Angebot stärkt die Dorflinde das Quartier Oerlikon als städtisches Nebenzentrum. Der Komplex ist Ausdruck einer sozialen Stadt, die ihre Dienstleistungen nahe bei der Bevölkerung anbietet.

Die Dorflinde ist nun umfassend renoviert worden. Die gelben und braunen Farben wirken wieder frisch und einladend. Davon profitieren die Läden und das Café. Auch die Tiefgarage hat sich in einen hellen, bunten Raum verwandelt, in dem man sich sicher fühlt.

Die grösste Verwandlung hat jedoch das Altersheim Dorflinde erfahren. Hier kommt ein neues Konzept zum Zug: Die Pensionärinnen und Pensionäre wohnen nicht mehr wie früher in kleinen Zimmern ohne individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, sondern in einem Appartement, wo sie auf Wunsch auch selber kochen können. Autonomie und persönliche Wahlfreiheit verbinden sich mit der Sicherheit, bei Bedarf gepflegt und betreut zu werden.

Natürlich ist ein so grundlegender Umbau mit grösseren Kosten verbunden, aber die Investition lohnt sich, denn die Stadt schafft damit Wohnraum für 120 Seniorinnen und Senioren. Dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Zürich Konzept und Angebot der Dorflinde gutheissen, haben sie mit einem sehr hohen Ja-Stimmen-Anteil für den Instandsetzungskredit zum Ausdruck gebracht.

Trotzdem: Wenn die Stadt Zürich 40 Millionen Franken in die Erneuerung des Altersheims Dorflinde investiert, muss über den unmittelbaren Nutzen hinaus ein zusätzlicher Mehrwert für die Zukunft geschaffen werden. Was bei Neubauten dank fortgeschrittener Technik inzwischen problemlos möglich und bei der Stadt Zürich seit längerem Standard ist, kann bei Altbauten oft nur mit ideenreichen Massnahmen erreicht werden. Diese Herausforderung galt es auch bei der rund vierzigjährigen Dorflinde zu meistern. Ein engagiertes Bauteam konnte mit einfallsreichen Interventionen und vor allem durch den innovativen Ansatz der Innen- statt Aussendämmung den Wärmeverbrauch des voluminösen Baus um drei Viertel reduzieren. Damit hat die Stadt Zürich bewiesen, dass es möglich ist, auch grosse Bauten der 1970er-Jahre für die 2000-Watt-Gesellschaft fit zu machen.

Stadtrat André Odermatt,
Vorsteher des Hochbaudepartements der Stadt Zürich

EDITORIAL 3

REMIXED AND REMASTERED 4

Christoph Schläppi Respekt und Sympathie für die Architektur der 1970er-Jahre bildeten den Hintergrund für die Instandsetzung der Zentrumsüberbauung Dorflinde

DREIMAL NACHHALTIG 8

Daniel Kurz, Yvonne Züger Das umgebaute Altersheim Dorflinde erfüllt die Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft. Neben ökologischen wird aber auch sozialen, wirtschaftlichen und baukulturellen Anliegen Rechnung getragen

BLAUE LINIEN 19

Martin Tschanz Die neue Farbigkeit verleiht der «Dorflinde» ein zeitgemässeres Erscheinungsbild

KLEINE EINGRIFFE, GROSSE WIRKUNG 20

Katja Hasche Bei der energetischen Sanierung der Überbauung und dem Umbau des Altersheims erreichten die Planerteams über gezielte Eingriffe einen einheitlichen Eindruck und zeitgemässe energetische Werte

MONUMENTALE VOLIÈRE AUF MONUMENTALEM PUNKTETEPPICH 28

Daniel Morgenthaler Kunst am Bau weitergedacht: Neue Werke ergänzen die bestehenden Objekte

IMPRESSUM 32